

### VI. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften (SK)

#### 1. Leitung und Verwaltung des Fachbereichs

		Geb./	Raum/	Tel.
Dekan:	Prof. Dr. Heinrich Bollinger	P	201	4 80
E-Mail:	heinrich.bollinger@sk.hs-fulda.de			
Prodekanin:	Prof. Dr. Gudrun Hentges	P	121	4 76
	gudrun.hentges@sk.hs-fulda.de			
Studiendekan:	Prof. Dr. Werner Nothdurft	P	103	2 31
E-Mail:	werner.nothdurft@sk.hs-fulda.de			
Sekretariat:	Jutta Söhngen	P	202	4 50
	Bianca Breitung	P	202	4 56
E-Mail:	jutta.soehngen@sk.hs-fulda.de			
	bianca.breitung@sk.hs-fulda.de			

#### 2. Leitbild des Fachbereichs

##### Professionalität in gesellschaftlicher Verantwortung

Wir zielen mit unseren Studienprogramme darauf ab, den Studierenden fachliche, soziale und persönliche Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, ihr Verantwortungsbewusstsein für ihre spätere berufliche Tätigkeit zu fördern, sie zu einer kritischen Betrachtung ihrer Tätigkeit und ihres gesellschaftlichen Umfeldes anzuregen und sie auf ein reflektiertes Leben in einer komplexen Welt vorzubereiten. Aus unserem Verständnis von Verantwortung für die Studierenden heraus erachten wir ein intensives Betreuungsverhältnis sowie die Mitwirkung der Studierenden für wichtig.

Wir verstehen unsere Forschungstätigkeit als wissenschaftliche Gestaltungselemente der gesellschaftlichen Entwicklung, die wir unter den Gesichtspunkten von Demokratie, Zivilgesellschaft und Nachhaltigkeit stärken wollen. Zugleich reflektieren wir die Wirkung von Wissenschaft im gesellschaftlichen Kontext.

Professionalität in gesellschaftlicher Verantwortung gilt auch für die Zusammenarbeit aller Gruppen des Fachbereichs: Studierende, Lehrende und MitarbeiterInnen. Diese Zusammenarbeit ist geprägt von persönlichem Respekt, Toleranz, Anerkennung akademischer und professioneller Leistungen und einem konstruktiv-kritischen Umgang miteinander.

3. Fremdsprachen- und Europazertifikat

Das *Fremdsprachenzertifikat und das Europazertifikat* bilden zwei weitere Bausteine im Lehrangebot des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften (s. Flyer, Fachbereich SK, [www.hs-fulda.de/ziks](http://www.hs-fulda.de/ziks))

Beratung und Auskünfte zum Sprachangebot (s. unten)

Kontakt:

Leiterin des Sprachenbereichs:

Sabine Kirschenhofer, Raum P 204, Tel. 06 61/96 40 - 4 77

E-Mail: [sabine.kirschenhofer@sk.hs-fulda.de](mailto:sabine.kirschenhofer@sk.hs-fulda.de)

Sekretariat (Sprachen):

Bianca Breitung, Raum P 202, Tel.: 0661/96 40 - 4 56

E-Mail: [bianca.breitung@sk.hs-fulda.de](mailto:bianca.breitung@sk.hs-fulda.de)

## LEHRVERANSTALTUNGEN

### Lehrveranstaltungen: Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation und Europastudien (ICEUS)

#### 1. Semester

**Einführung in die Kommunikationstheorie** Werner Nothdurft  
2 SWS Do. 5./6. Std. Halle 8

Die Veranstaltung stellt eine Einführung in die theoriegeleitete Betrachtung zwischenmenschlicher Kommunikation dar. Unterschiedliche Ansätze der Bestimmung sozialer Kommunikation werden in ihrem wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhang dargestellt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Konzept der verbalen Interaktion, das in seinen einzelnen Dimensionen (Kontextualität, Interaktivität, Prozessualität, Materialität) ausgeleuchtet und anhand von Phänomenen sozialer Kommunikation exemplarisch veranschaulicht wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden das erforderliche begriffliche und wissenschaftsgeschichtliche Wissen für ein Verständnis aktueller Betrachtungsweisen sozialer Kommunikation zu vermitteln und sie für Phänomene zwischenmenschlicher Kommunikation zu sensibilisieren.

**Anm.:** ICEUS, 1. Semester, Modul 1

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Xenology** Volker Hinnenkamp  
2 SWS Mi. 5./6. Std. N 018

Xenology is regarded as the science of the confrontation with and of the understanding of the 'foreign other'. ("Fremdheit" is a very dominant concept in German, e.g.). What is, however, 'foreign' / 'fremd'? Who is that 'foreign other'? Is it

constructed or real? How much has it to do with our perception? How is it related to

our self and our identity? - The seminar wants to explore some basic issues in Xenology, some of it will be theory, but the bulk of the seminar will have to do with the practice of the participants' own positioning in the foreign field (Fulda?, Germany? etc.). Hence, there will also be some explorative projects on particular issues of "Fremdheit / foreign otherness".

**Anm.:** ICEUS, 1. Semester, Modul 1

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### **Semiotic and Pragmatic Models**

**Volker Hinnenkamp**

2 SWS

Mi. 3./4. Std.

N 018

This introductory seminar presents current analytic and interpretive models mainly from Linguistic Pragmatics and applies them to comparative intercultural studies. The focus is on authentic intercultural communication in face-to-face encounters. Special attention is paid to culturally differing conventions of the interactional structure (e.g. nonverbal communication, paraverbal and conversational organisation) and to differing cultural concepts of e.g. politeness, time and space. Students are made aware of different approaches and methodologies within the field, which are needed both to participate in scholarly discussion of the problems of intercultural communication and to function responsibly in an intercultural context and in multicultural teams at home and abroad.

**Anm.:** ICEUS, 1. Semester, Modul 1

**Lit.:** Agar, Michael 1994: Language Shock. Understanding the Culture of Conversation. New York.

Scollon, Ron/ Scollon, Suzanne <sup>2</sup>2000: Intercultural Communication: A Discourse Approach. Oxford etc. A collection of selected readings on models, theories and empirical findings will be provided in the seminar.

#### **Incoming Seminar**

**Solrun Graham-Parker**

2 SWS

Mo. 5./6. Std.

P 116

**Anm.:** ICEUS, 1. Semester, Modul 1

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### **Ausgewählte Aspekte europ. Gesellschaften und Kulturen**

**Werner Nothdurft**

2 SWS

Do. 3./4. Std.

P 105

Das Thema wird exemplarisch anhand des historischen Wandels von Vorstellungen über „Kommunikationen“ erörtert.

**Anm.:** ICEUS, 1. Semester, Modul 2

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### **European Integration**

**Hans-Wolfgang Platzer**

2 Std.

Mo. 7./8./9./10. Std.

P 105

This class provides first-year students of the study course ICEUS with the means to critically examine the process of the European Integration. It focuses on continuity and change in the ideal of the European unity. The course systematically examines integration, objectives, the dynamics of intensifying economic, social and political unification as well as the attendant changes in institutions and decision-making processes. The basic literature will be recommended in the first week of the term.

**Anm.:** ICEUS, 1. Semester, Modul 2

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Europarecht I (\*)**

**Christian Schrader**

2 SWS

Mi. 1./2. Std.

N 018

Der Erfolg der Europäischen Union erklärt sich auch daraus, dass sie eine Rechtsgemeinschaft darstellt. Die Veranstaltung soll die Rolle des Rechts innerhalb der europäischen Gemeinschaften darstellen.

Dazu wird zu Beginn auf Grundlagen des Völkerrechts und sodann auf die Entwicklung der EG-Verträge eingegangen. Themen sind daraufhin Organe der EG, Rechtsakte, Verhältnis zu den Mitgliedsstaaten und der gerichtliche Rechtsschutz. Die Veranstaltung wird im Sommersemester 2009 fortgesetzt.

Es findet eine mehrtägige Exkursion nach Straßburg statt.

**Anm.:** ICEUS, 1. Semester, Modul 2

**Lit.:** Text des EU- und des EG-Vertrages; Lehrbücher Europarecht.

**Globalisierung und Nachhaltige Entwicklung**

**Erich Ott**

4 SWS

Di. 3./4./5./6. Std.

P 116

Mit Globalisierung werden die sich rasant vollziehenden Internationalisierungsprozesse in Ökonomie, Politik, Gesellschaft, Umwelt, Kultur und Medien charakterisiert. Die Ausprägungen, Verläufe und Folgen werden unterschiedlich beurteilt, ebenso die Interessen der bestimmenden Akteure und Institutionen. Auf der Grundlage einschlägiger Literatur und Studien werden die Ursachen, Verläufe und Auswirkungen in exemplarischen Bereichen globaler Veränderungen und Konflikte analysiert. Gesellschaftliche, politische, ökonomische, ökologische und kulturelle Dimensionen dieses Prozesses werden mit besonderen Bezügen zur Rolle der EU beispielhaft theoretisch und empirisch behandelt.

**Anm.:** ICEUS, 1. Semester, Modul 4 (Prüfungsleistung)

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Internationale Organisationen**

**Jörg-Olaf Blau**

S 2 SWS

Di. 7./8. Std.

P 116

**Anm.:** ICEUS, 1. Semester, Modul 4

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Wissenschaftliches Arbeiten**

**Norbert Schröer**

2 SWS

Di. 9./10. Std.

P 116

Das Seminar führt ein in die Methodologie und in die Methoden der Empirischen Sozialforschung. Im Mittelpunkt wird die Einarbeitung in die Verfahren der qualitativen Datenerhebung und Datenauswertung stehen. Die TeilnehmerInnen werden mit verschiedenen Paradigmen der Qualitativen Sozialforschung (Grounded Theory, Strukturhermeneutik; Ethnomethodologie) bekannt gemacht. In dem Seminar wird es darum gehen, die Grundlagen Qualitativer Sozialforschung theoretisch wie (in Ansätzen) forschungspraktisch zu vermitteln. Dabei werden auch Aspekte einer Auswertung ‚interkultureller Datensätze‘, im Kern: der Auswertung fremdkultureller Daten (‚Hermeneutik des Fremden‘), zur Sprache kommen. Komplettiert wird die Einführung in die Empirische Sozialforschung durch einen Exkurs zu den Grundlagen der Quantitativen Sozialforschung. Abgerundet wird sie mit einer kurzen Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

**Anm.:** ICEUS, 1. Semester, Modul 6

Lit.: Zu Sesterbeginn

### 3. Semester

#### Recent Developments in the Study of Intercultural Communication

Volker Hinnenkamp

2 SWS Di. 3./4. Std. P 219

This seminar will discuss selected papers from recent developments in the study field of intercultural communication, especially from sociolinguistics, cultural anthropology and social psychology. Topics to be discussed will deal with lingua franca usage, identity, mediation, hybridity, postcolonialism and critique of intercultural communication theory.

Anm.: ICEUS, 3. Semester, Modul 7

Lit.: A collection of selected readings will be provided in the seminar.

#### New Methods in Intercultural Training and Education

Volker Hinnenkamp

2 SWS Di. 9./10. Std. P 022

This seminar will introduce and discuss different recent concepts from within the field of intercultural communication training. There will be a focus on Situational Training Methods, and their respective relation to Intercultural Competence.

Anm.: ICEUS, 3. Semester, Modul 7

Lit.: A review of (not so) recent development in the field: Bhawuk, Dharm P. S./ Brislin, R. W. (2000): Cross-cultural training: A review. Applied Psychology: An International Review, 49, 162-191.

#### Educational Management

Thomas Berger

2 SWS Mo. 5./6./7./8. Std. P 219

Educational, cultural and non-profit institutions often depend on external funding to implement projects with a European dimension. For this purpose the European Union provides a number of funding programmes such as the Life Long Learning Programme. This seminar provides an introduction to European funding programmes and to the professional management of the preparation of European projects and project proposals - from the first project idea to a successful proposal submission and project kick-off. The six workshops of this seminar combine theoretical background with hands-on exercises.

Anm.: ICEUS, 3. Semester, Modul 8

Lit.: Zu Sesterbeginn

**Internationale Personaltransfers: Rechtliche Aspekte**      **Stamatia Devetzi**  
4 SWS      Do. 5./6./7./8. Std.      P 219  
(nur im Januar 2009)  
sowie eine Blockveranstaltung

Immer mehr Unternehmen entwickeln sich zu „Global Players“, indem sie in zahlreichen Ländern produzieren und einen intensiven Wissens- und Technologieaustausch zwischen den Standorten betreiben. Auch die Beschäftigten haben sich verstärkt auf den Arbeitsmarkt eines „Global Village“ einzurichten. Unternehmen setzen ihre Mitarbeiter weltweit ein, um durch deren Präsenz den Geschäftserfolg im internationalen Wettbewerb zu sichern.

In diesem Zusammenhang ist eine Vielzahl rechtlicher Fragen zu berücksichtigen: Welche Verträge erhält der Mitarbeiter während seiner Auslandstätigkeit? An welches Sozialversicherungssystem ist er während seiner Tätigkeit im Ausland angegliedert? Wo ist die Einkommenssteuer abzuführen? Ähnliche Probleme stellen sich bei einem Personaltransfer aus dem Ausland nach Deutschland.

Schwerpunkt der Veranstaltung werden demnach die Entsendung von Mitarbeitern ins Ausland und die Beschäftigung ausländischer Mitarbeiter im Inland sein. Nicht nur die rechtlichen, sondern auch Fragen des Personalmanagements werden dabei thematisiert.

Anm.: ICEUS, 3. Semester, Modul 8

Lit.: Zu Semesterbeginn

**Europawissenschaftliches Arbeiten**      **Hans-Wolfgang Platzer**  
2 SWS      Di. 7./8. Std.      P 219  
Anm.: ICEUS, 3. Semester, Modul 8  
Lit.: Zu Semesterbeginn

**New Methods in Transforming Ethnopolitical Conflict**      **Anna Lübbe**  
2 SWS      Di. 11./12. Std.      P 026

The seminar will give an overview over methods to transform ethnopolitical conflict. The characteristics, causes and dynamics of such conflicts will be discussed. We will read and discuss selected papers and have a closer look at some more recently developing attempts to foster transformation of such conflicts.

Anm.: ICEUS, 3. Semester, Modul 8

Lit.: Zu Semesterbeginn

**European Public Policy Issues II**      **Gudrun Hentges**  
S 2 SWS      Do. 3./4. Std.      P 219

As a follow up to the course „European Integration“ we will analyse a specific example of European public policy, namely migration and refugee policy. The prerequisite of a common market does not only consist of free circulation of goods, services and capital but also of free circulation of labour.

The Single European Act (1986/1987) created an area without internal frontiers in which the free movement of goods, services, capital and persons could be guaranteed. The groundwork for the envisioned abolition of border controls (first among the Schengen states) was prepared by tightening the controls at the external borders of the Schengen territory. With the establishment of the European Union (Maastricht Treaty 1992), a number of administrative programmes was adopted with the aim of facilitating the free movement of workers and citizens in the Union. The European Employment Services were established in 1994 to promote the exchange of information between national employment services. The Treaty of Amsterdam (1997/1999) modified the Maastricht to address issues relating to the mobility of persons with the aim of establishing an “area of freedom, security and justice” in the member countries.

Finally, the European Council declared at its meeting in Tampere (October 1999) plans to develop a common EU immigration policy. The “EU High-Level Working Group on Asylum and Migration”, established in 1999 to implement the Amsterdam Treaty, is working to:

build partnerships with some of the main countries of origin of migrants, address the root causes of migration, cooperate with third countries to combat illegal immigration, and introduce common minimum standards for the treatment of asylum seekers.

In this course, we will highlight the example of European migration and asylum policy; we will analyse the process of decision making and the role of NGOs in this process, and the interplay between the national governments and the supranational organisations.

**Anm:** ICEUS, 3. Semester, Modul 9

Lit.: Busch, Nicholas: Baustelle Festung Europa. Beobachtungen, Analysen, Reflexionen (Mit einem Vorwort von Jean Ziegler, hg. v. Europäischen BürgerInnenforum), Klagenfurt 2006

Niessen, Jan (MPG): Five years of EU migration and asylum policy- making under the Amsterdam and Tampere mandates: Prepared for the German Council of Experts for Immigration and Integration (Immigration Council), May 2004; [http://www.bamf.de/cln\\_006/nn\\_443294/SharedDocs/Anlagen/DE/Migration/Dowloads/ZuwanderungsratExpertisen/exp-niessen-zuwanderungsrat,templateld=raw,property=publicationFile.pdf/exp-niessen-zuwanderungsrat.pdf](http://www.bamf.de/cln_006/nn_443294/SharedDocs/Anlagen/DE/Migration/Dowloads/ZuwanderungsratExpertisen/exp-niessen-zuwanderungsrat,templateld=raw,property=publicationFile.pdf/exp-niessen-zuwanderungsrat.pdf) (10.1.2008)

#### Vertiefung Europarecht

2 SWS

Mi. 5./6. Std.

Stamatia Devetzi

P 219

This seminar will focus on the question: “Is there a Social Europe and, if yes, what does this really mean?” We will discuss European Social law (mainly Social Security law for migrant workers), Comparison Law (Comparison of European Welfare Systems) but also new developments on the field of social policy at the European level. New instruments, such as the Open Method of Coordination, already have an impact on the social law of the Member States: How strong is this impact? Is this new method the future of “Social Europe”?

**Anm.:** ICEUS, 3. Semester, Modul 9

Lit.: Zu Semesterbeginn

**European Integration (Vertiefung)**

**Hans-Wolfgang Platzer**

2 SWS Di. 5./6. Std.

P 219

Das Seminar vertieft zum einen integrationstheoretische Fragestellungen (theorizing and conceptualizing European Integration) und reflektiert die damit verbundenen Anwendungsbezüge für eine empirische Analyse europäischer Integrationsprozesse. Zum anderen behandelt dieses Vertiefungsseminar nach Teilnehmerinteressen ausgewählte Themenfelder der Europäische Integration, sowie grundlegende und übergreifende Problemfelder der gegenwärtigen EU - Integration (u.a. die Zukunft des EU -Verfassungsvertrages; das Europäische Sozialmodell);

**Anm.:** ICEUS, 3. Semester, Modul 9

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Experience Analysis**

**Antje Carson**

2 SWS Mi. 3./4. Std.

P 219

Presentation and analysis of different experiences made during your internships with special focus on intercultural communication - special interests of the students will be considered.

**Anm.:** ICEUS, 3. Semester, Modul 10

**Lit.:** Course requirement: written case study and regular attendance

**Examenskolloquium**

**Volker Hinnenkamp**

2 SWS Mi. 1./2. Std.

P 219

(14-tägig)

In dieses Kolloquium stellen die Studierenden ihre Skizzen und Ideen ihrer Master-Arbeiten vor. Gleichzeitig werden allgemeine Fragen im Zusammenhang mit der Master's Thesis diskutiert.

**Anm.:** ICEUS, 3. Semester, Modul 12

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

Lehrveranstaltungen: Bachelor Studiengang: Sozialwissenschaften mit  
Schwerpunkt Interkulturelle Beziehungen (BASIB)

1. Semester

**Einführung in die Soziologie**

**Almut Zwengel**

2 SWS Fr. 3./4. Std. P 217

Das Seminar soll die TeilnehmerInnen von der Relevanz der Soziologie für Berufspraxis und Alltag überzeugen. Es führt systematisch ein in Grundbegriffe und theoretische Ansätze der Soziologie.

Anm.: BASIB, 1. Semester, Modul 1

Lit.: Zu Semesterbeginn

**Soziologie der Kleingruppe**

**Almut Zwengel**

2 SWS Fr. 5./6. Std. P 217

In diversen Arbeitsfeldern hat man es mit Kleingruppen zu tun. Das Seminar beleuchtet unterschiedlichste Aspekte. Zum einen geht es um allen Kleingruppen gemeinsame Elemente wie Phasen der Gruppenbildung, Führungsstile, Bezugsgruppen und in- und outgroups. Daneben wird unterschieden zwischen formellen und informelle Gruppen sowie zwischen Primär- und Sekundärgruppen. Abschließend werden Kleingruppen in unterschiedlichen sozialen Feldern und insbesondere im Bereich der Sozialpädagogik betrachtet.

Anm.: BASIB, 1. Semester, Modul 1

Lit.: Zu Semesterbeginn

**Internationale Politik**

**Jörg-Olaf Blau**

2 SWS Gruppe I:  
Mo. 3./4. Std. P 218

Gruppe II:  
Mo. 7./8. Std. N 018

Anm.: BASIB, 1. Semester, Modul 1

Lit.: Zu Semesterbeginn

**Einführung in die Politikwissenschaft**

**Andreas Herberg-Rothe**

2 SWS Di. 7./8. Std. P 217

Das „Politische“ ist eingebunden in das Spannungsfeld von Ordnung und Konflikt. Beide Begriffe können innerhalb von Gemeinschaften genauso wie zwischen Gemeinschaften angesiedelt werden. Aus dieser zunächst abstrakten Bestimmung ergeben sich alle notwendigen Begriffe einer Einführung in die politische Wissenschaft.

## VI. FB Sozial- und Kulturwissenschaften

Welche Formen nimmt das Politische in verschiedenen Gemeinschaften an, welche Ordnungsfunktion hat Politik für Gemeinschaften, wie werden Konflikte auf politischer Ebene ausgetragen? Die Frage, wie unterscheidet sich „Politik“ von anderen Bereichen menschlichen Lebens wie zum Beispiel Gesellschaft (dem Grundbegriff der Soziologie) oder Ökonomie (dem Grundbegriff der Wirtschaftswissenschaften) oder Kultur (dem Grundbegriff der Kulturwissenschaften), hat Auswirkungen auf die Frage, was Politikwissenschaft, die Wissenschaft von der Politik, ist. Im Regelfall wird in der Politikwissenschaft unterschieden zwischen der Politischen Theorie, der Innenpolitik sowie den Internationalen Beziehungen. Doch kann diese Unterscheidung angesichts der fortschreitenden Globalisierung aufrechterhalten werden? Wie jede Wissenschaft hat auch die Politikwissenschaft ihre eigenen Methoden und Verfahrensweisen, die wie das Ein-mal-Eins gelernt werden müssen. Doch wie unterscheiden sich die Methoden der Politikwissenschaft vom Ein-mal-Eins, denn Sie als Studenten/innen studieren Politikwissenschaft und keine Mathematik? Der „Wissenschaft von der Politik“ wollen wir uns in Vortrag und Dialog annähern, ohne endgültige Antworten zu geben, aber so, dass Sie gewappnet sind für Ihren Studienbeginn.

**Anm.:** BASIB, 1. Semester, Modul 1, **Gesamtgruppe**

**Lit.:** Berg-Schlosser, Dirk/Stammen, Theo: Einführung in die Politikwissenschaft, 7. Aufl. München 2003

Meyer, Thomas: Was ist Politik?, Opladen 2000

Herfried Münkler, Marcus Llanque (Hrsg.), Politische Theorie und Ideengeschichte. Lehr- und Textbuch. 2007.

### **Verfassungsrecht**

**Anna Lübke**

2 SWS

Mi. 3./4. Std.

P 217

Die Veranstaltung behandelt die juristischen Grundlagen für die Verfasstheit unseres Staates und das Verhältnis zwischen Staat und Bürger, insbesondere die Freiheits- und Gleichheitsgewährleistungen des Grundgesetzes und ihre Wirkung auf das einfache Recht. Anhand für das Thema Migration und Integration besonders relevanter Judikate wird auch die Bedeutung der Verfassungsgerichtsbarkeit vermittelt.

**Anm.:** BASIB, 1. Semester, Modul 2, **Gruppe I**

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

### **Einführung in die Kommunikationstheorie**

**Werner Nothdurft**

2 SWS

Do. 5./6. Std.

Halle 8

Die Veranstaltung stellt eine Einführung in die theoriegeleitete Betrachtung zwischenmenschlicher Kommunikation dar. Unterschiedliche Ansätze der Bestimmung sozialer Kommunikation werden in ihrem wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhang dargestellt.

### 3. Lehrveranstaltungen

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Konzept der verbalen Interaktion, das in seinen einzelnen Dimensionen (Kontextualität, Interaktivität, Prozessualität, Materialität) ausgeleuchtet und anhand von Phänomenen sozialer Kommunikation exemplarisch veranschaulicht wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden das erforderliche begriffliche und wissenschaftsgeschichtliche Wissen für ein Verständnis aktueller Betrachtungsweisen sozialer Kommunikation zu vermitteln und sie für Phänomene zwischenmenschlicher Kommunikation zu sensibilisieren.

Anm.: BASIB, 1. Semester, Modul 3, **Gesamtgruppe**

Lit.: Zu Sesterbeginn

#### Einführung in das Fachgebiet interkulturelle Kommunikation

Volker Hinnenkamp

2 SWS

##### Gruppe I:

Di. 5./6. Std.

P 217

##### Gruppe II:

Mo. 5./6. Std.

P 218

Dieses Seminar versteht sich als Einführung in die Theorie, Methode und Methodologie interkultureller Kommunikation und deren Praxisfelder. Interkulturelle Kommunikation beschäftigt sich mit dem Zusammentreffen von unterschiedlicher Kulturzugehörigkeit, zumeist in Form von zwischenmenschlichen Begegnungen, also in Interaktionen. In der multikulturellen Gesellschaft steht das in der alltäglichen Kommunikation so wie im Alltag der sozialen Berufe auf der Tagesordnung. Folgende Schwerpunkte werden behandelt: (1) Grundlegendes (Kultur, Kommunikation); (2) Relevante Forschungsfelder interkultureller Kommunikation zu Sprache und Interaktion (verbal/nonverbal), Höflichkeit, Körper, Geschlecht, Zeit und Raum, kultureller Wandel, Ungleichheit u.a. (3) Untersuchungen und Fälle, die für zukünftige Berufsfelder von Bedeutung sind.

Anm.: BASIB - 1. Semester, Modul 3

Lit.: Agar, Michael 1994: The Intercultural Frame. In: International Journal of Intercultural Relations, Vol. 18 (2), S. 221-237.

Hinnenkamp, Volker 2003: Die Anderen als Fremde - wir als Fremde. In: Rometsch,

W./Sarrazin, D. (Hg.): Best Practices. Münster, S. 7-19 (auch online verfügbar unter):

[http://www.hs-fulda.de/fileadmin/Fachbereich\\_SK/die\\_anderen\\_als\\_fremde.pdf](http://www.hs-fulda.de/fileadmin/Fachbereich_SK/die_anderen_als_fremde.pdf)

Prodolliet, Simone 2000: Interkulturelle Kommunikation. Eine Einführung in die Praxis. Luzern.

#### Qualitative Methoden der Sozialforschung

Norbert Schroer

2 SWS

##### Gruppe I:

Mo. 5./6./7./8. Std.

P 217

##### Gruppe II:

Di. 3./4./5./6. Std.

P 218

Das Seminar führt ein in die Methodologie und in die Methoden der Empirischen Sozialforschung. Im Mittelpunkt wird die Einarbeitung in die Verfahren der qualitativen Datenerhebung und Datenauswertung stehen. Dabei geht es darum, die

## VI. FB Sozial- und Kulturwissenschaften

---

Grundlagen Qualitativer Sozialforschung theoretisch wie forschungspraktisch zu vermitteln. Von daher werden sich theoretische Reflexionen und praktische Übungen abwechseln und durchdringen. Komplettiert wird die Einführung in die Empirische Sozialforschung durch einen Exkurs zu den Grundlagen der Quantitativen Sozialforschung. Eingeleitet wird das Seminar mit einer Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die von Herrn Weidemann vorgenommen wird.

**Anm.:** BASIB - 1. Semester, Modul 4

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

3. Semester

**Kulturelle Globalisierung**

Erich Ott

**Gruppe II:**

4 SWS      Di. 9./10. Std.      P 218  
              Mi. 3./4. Std.        P 218

Zentrales Thema des Seminars ist die Aufarbeitung und Analyse der kulturellen Dimensionen des Globalisierungsprozesses. Einführend werden Begriff, Gegenstand und Verlauf der gegenwärtigen Globalisierung analysiert und in den Kontext der Nachhaltigkeitsstrategie gestellt. Die theoretischen und strukturellen Ebenen der Vielfalt von Identitäten und Kulturen in ihrer Eigenständigkeit und spezifischen Ausprägung werden im Zusammenhang der Wirkungen der Globalisierung und nachhaltiger Alternativen untersucht. Überlagerungen und Hybridisierungen von Kulturen und kulturellen Elementen in der Folge dominierender Einflüsse im globalen Geschehen werden systematisch und beispielhaft erörtert.

**Anm.:** BASIB, 3. Semester, Gruppe II, Modul 6 (Prüfungsleistung)

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Ausgrenzungsverfahren von Migranten**

Almut Zwengel

2 SWS      Di. 9./10. Std.      P 217

Zunächst werden theoretische Konzepte diskutiert. Hier geht es vor allem um Exklusion und um Fremdenfeindlichkeit sowie um Außenseiterpositionen und um Sündenbocktheorien. Dann werden empirische Daten zu unterschiedlichen Lebensbereichen vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen Wohnen, Arbeiten, Ausbildung und Freizeit. Verarbeitungsweisen von Ausgrenzungserfahrungen durch Migranten werden exemplarisch auf der Grundlage von drei empirischen Studien dargestellt. Für Interessensvertretung werden Migrantenvereine, Mitwirkung in Parteien und Gewerkschaften und gemeinwesenorientierte Partizipation als mögliche Zugänge unterschieden.

**Anm.:** BASIB, 3. Semester, Modul 6, **Studiengruppe 1**

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Die Faszination des Fremden**

Almut Zwengel

2 SWS      Do. 11./12. Std.      P 218

Warum beschäftigen wir uns mit dem uns Fremden? Fremdenfeindlichkeit wird breit diskutiert, doch es gibt auch die, zum Teil ambivalente, Faszination des Fremden. Es werden klassische Texte zum Fremden besprochen. Dann wird das Thema aus der Perspektive unterschiedlicher Fachdisziplinen betrachtet. Anschließend werden Diskurse, Anwendungsbereiche und Gesellschaftsbezüge diskutiert. Das Seminar bietet auch die Möglichkeit, den eigenen Bezug zum Fremden zu reflektieren.

**Anm.:** BASIB, 3. Semester, Modul 6, **Studiengruppe 1**

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Europäische Union**

Hans-Wolfgang Platzer

2 SWS Mo. 11./12.

P 217

Anm.: BASIB, 3. Semester, Modul 7, Studiengruppe 1

Lit.: Zu Semesterbeginn

**Politikwissenschaftliche Dimensionen  
Interkultureller Beziehungen**

Andreas Herberg-Rothe

2 SWS Mi. 9./10. Std. (Gruppe I)

P 218

Mi. 11./12. Std. (Gruppe II)

P 218

Unterschiedliche politische Konzepte und Ziele sind in hohem Maße abhängig von oftmals selbstverständlich vorausgesetzten politischen Begriffen. Diese beeinflussen politisches Handeln, ohne dass man sich der Tragweite dieser Voraussetzungen immer bewusst ist. Geht man etwa unbewusst davon aus, dass politisches Handeln nur durch Interessen bestimmt ist, wird man in der Analyse von Kriegsgründen nur nach Interessen suchen, die mit einem Krieg erreicht werden könnten, wie den Besitz von Rohstoffen, Ölquellen, die Ausschaltung eines Konkurrenten usw. Versteht man Krieg aber prinzipiell in Zusammenhang mit der Verteidigung oder der Ausbreitung von Werten, Idealen, der eigenen politischen Identität, wird man nach anderen Gründen als nur nach Interessen suchen. In diesen beiden Seminaren wollen wir uns den zentralen Begriffen der politischen Theorie zuwenden und ihren oftmals unreflektierten Gebrauch hinterfragen. Zudem soll problematisiert werden, ob sie nur in einem ganz bestimmten historischen, gesellschaftlichen oder kulturellen Zusammenhang zu begreifen (der Begriff der Politik hatte während des Ersten Weltkrieges etwa eine ganz andere Bedeutung als heute) oder in welchem Maße sie zeitlos gültig sind.

Anm.: BASIB, 3. Semester, Modul 7,

Lit.: The Blackwell Encyclopaedia of Political Thought. Edited by David Miller. Oxford 2004.

Herfried Münkler, Marcus Llanque (Hrsg.), Politische Theorie und Ideengeschichte. Lehr- und Textbuch. 2007.

**Migrations- und Integration**

Gudrun Hentges

S 2 SWS Di. 3./4. Std.

N 001

Di. 5./6. Std.

N 001

In dieser Lehrveranstaltung werden wir die Einwanderungs-, Asyl- und Integrationspolitik ausgewählter EU-Mitgliedsstaaten genauer analysieren. Zu unterscheiden sind hier vor allem die verschiedenen Ausgangskonstellationen, die in den *Immigrations*ländern einerseits und den *Emigrations*ländern andererseits vorherrschend waren. Von Interesse wird auch die Frage sein, welche politischen Maßnahmen in den jeweiligen Ländern konzipiert und umgesetzt wurden, um Wanderungsbewegungen zu steuern und ggf. Integrationsmaßnahmen zu entwickeln. Die am 11. Juni 2008 in Fulda stattfindende Tagung zum Thema „Festung Europa“? ist integraler Bestandteil des Seminars.

Anm.: BASIB, 3. Semester, Modul 12

Lit.: Busch, Nicholas: Baustelle Festung Europa. Beobachtungen, Analysen, Reflexionen (Mit einem Vorwort von Jean Ziegler, hg. v. Europäischen BürgerInnenforum), Klagenfurt 2006

Butterwegge, Christoph/Hentges, Gudrun (Hg.): Zuwanderung im Zeichen der Globalisierung. Migrations-, Integrations- und Minderheitenpolitik, 4. akt. Aufl. Wiesbaden 2009

Hentges, Gudrun/Hinnenkamp, Volker/Zwengel, Almut (Hg.): Migrations- und Integrationsforschung in der Diskussion. Biografie, Sprache und Bildung als zentrale Bezugspunkte, Wiesbaden 2008

#### Anerkennung und Respekt im Kulturvergleich

Werner Nothdurft  
Antje Carson

4 SWS Mo. 3./4./5./6. Std. P 026

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage nach der Bedeutung von Anerkennung und Respekt für die Entwicklung von Selbstbewußtsein einerseits und Organisation von Gesellschaft andererseits. Im Seminar werden Formen von Anerkennung und Respekt in verschiedenen Gesellschaften vorgestellt und diskutiert.

Anm.: BASIB, 3. Semester, Modul 12, Gesamtgruppe

Lit.: Zu Semesterbeginn

#### Kultur und Management

Julia Elven

2 SWS Gruppe I:  
Do. 5./6. Std. P 218

Gruppe II:  
Do. 9./10. Std. P 218

Anm.: BASIB - 3. Semester, Modul 13

Lit.: Zu Semesterbeginn

#### Einführung in die Ökonomie

Jörg-Olaf Blau

2 SWS Gruppe I:  
Do. 9./10. Std. P 217

Gruppe II:  
Do. 5./6. Std. P 217

Anm.: BASIB - 3. Semester, Modul 13

Lit.: Zu Semesterbeginn

#### Arbeitspolitik

Heinrich Bollinger

2 SWS Do. 7./8. Std. P 217

Anm.: BASIB - 3. Semester, Modul 13

Lit.: Zu Semesterbeginn

## 5. Semester

### Interkulturelle Erfahrung (Auslandssemester)

Volker Hinnenkamp

S 2 SWS Mo. 7./8. Std.

N 001

Welche exolingualen und interkulturellen Erfahrungen wurden während des Auslandssemesters gemacht? Können sie systematisiert werden? Sind sie mit dem bisher Gelernten in Einklang zu bringen? Lassen sich Schlussfolgerungen für zukünftige Auslandsstudierende ableiten? Das Seminar bietet einen Ort der systematischen Reflektion dieser Erfahrungen mit einer Verknüpfung von erlebter Praxis mit Theorie(n) an.

ERASMUS-Studierende an unserer Hochschule sind ebenfalls willkommen.

**Anm:** BASIB, 5. Semester, Modul 10; Intern. Gaststudierende

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

### BPS-Nachseminar

Philipp Weidemann

S 2 SWS Di. 5./6. Std.

Raum s. Aushang SK

**Anm:** BASIB, 5. Semester, Modul 14

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

### Migrations- und Integration (Wahlmodul)

Gudrun Hentges

S 2 SWS Mi. 3./4. Std.

P 116

Mi. 5./6. Std.

P 116

In dieser Lehrveranstaltung werden wir die Einwanderungs-, Asyl- und Integrationspolitik ausgewählter EU-Mitgliedsstaaten genauer analysieren. Zu unterscheiden sind hier vor allem die verschiedenen Ausgangskonstellationen, die in den *Immigrations*ländern einerseits und den *Emigrations*ländern andererseits vorherrschend waren. Von Interesse wird auch die Frage sein, welche politischen Maßnahmen in den jeweiligen Ländern konzipiert und umgesetzt wurden, um Wanderungsbewegungen zu steuern und ggf. Integrationsmaßnahmen zu entwickeln. Die am 11. Juni 2008 in Fulda stattfindende Tagung zum Thema „Festung Europa“? ist integraler Bestandteil des Seminars.

**Anm:** BASIB, 5. Semester, Modul 15 a (Wahlmodul)

**Lit.:** Busch, Nicholas: Baustelle Festung Europa. Beobachtungen, Analysen, Reflexionen (Mit einem Vorwort von Jean Ziegler, hg. v. Europäischen BürgerInnenforum), Klagenfurt 2006

Butterwegge, Christoph/Hentges, Gudrun (Hg.): Zuwanderung im Zeichen der Globalisierung. Migrations-, Integrations- und Minderheitenpolitik, 4. akt. Aufl. Wiesbaden 2009

Hentges, Gudrun/Hinnenkamp, Volker/Zwengel, Almut (Hg.): Migrations- und Integrationsforschung in der Diskussion. Biografie, Sprache und Bildung als zentrale Bezugspunkte, Wiesbaden 2008

#### **Schwarze Communities in europäischen Global Cities**

**Almut Zwengel**

2 SWS

Di. 11./12. Std.

P 217

Nach Elwert können ethnische Communities wichtige Integrationsfunktionen übernehmen. Nach Sassen gibt es in globalen Städten eine Tendenz zu polarisierter Zuwanderung. Die Migranten befinden sich im obersten und im untersten Bereich der sozialen Hierarchie. Welche Auswirkungen die Kombination beider Phänomene mit sich bringt, soll exemplarisch untersucht werden am Beispiel schwarzer Communities in Frankfurt, London, Paris, Mailand/Rom und Madrid/Barcelona.

**Anm.:** BASIB, 3. Semester, Modul 15a

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### **Ethnopolitische Konflikte**

**Anna Lübbe**

2 SWS

Mo. 11./12. Std.

P 026

Die Veranstaltung befasst sich mit ethnopolitischen Konflikten und Möglichkeiten ihrer Transformation. Was sind die Besonderheiten ethnopolitischer Konflikte und ihrer Dynamik? Welche Interventionsmöglichkeiten für „Dritte Parteien“ gibt es? Anhand einschlägiger Case-Studies sowie theoretischer Texte sollen auch neuere Transformationsansätze behandelt werden.

**Anm.:** BASIB, 5. Semester, Modul 15 b

**Lit.:** Zu Seminarbeginn

#### **Internationale Organisationen**

**Jörg-Olaf Blau**

S 2 SWS

Di. 3./4. Std.

P 105

**Anm.:** BASIB, 5. Semester, Modul 15b

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### **Examens-Kolloquium**

**Gudrun Hentges**

S 2 SWS

Do. 5./6. Std.

P 105

Dieses Kolloquium soll den Prozess der Konzeption von Bachelorarbeiten, die Eingrenzung von Fragestellungen und Themen sowie die Umsetzung in eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit begleiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen im Rahmen dieses Kolloquiums ihre Exposés vor. In gemeinsamen Diskussionsprozessen sollen sich die Studierenden unter Anleitung gegenseitig ein Feed-back zu ihren Arbeiten geben.

**Anm.:** BASIB, 5. Semester, Modul 18

**Lit.:** Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt:

Doktor-, Diplom- und Masterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften, 12. Auflage Heidelberg 2007

Kalina, Ondrej/Köppl, Stefan/Kranenpohl, Uwe: Grundkurs Politikwissenschaft.

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Wiesbaden 2006

## Lehrveranstaltungen: Bachelor Studiengang Sozialrecht

### 1. Semester:

#### Ökonomische Grundlagen

Uwe Sewerin

2 SWS Mo. 1./2./3./4. Std. P 218

In dem volkswirtschaftlichen Teil sollen grundlegende ökonomische Zusammenhänge aufgezeigt und die Funktionsweise einer Sozialen Marktwirtschaft dargelegt werden. Insbesondere die sozialen Auswirkungen ökonomischer Prozesse sollen hierbei verdeutlicht werden. Ein Schwerpunkt wird ferner auf die Rolle des Staates gelegt werden: welche Aufgaben sind vom Staat zu übernehmen und wie sind diese adäquat zu finanzieren.

Die Gliederung sowie Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Anm.:** Sozialrecht, 1. Semester, Modul 1.3

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### Methodenlehre und Grundlagen der Rechtsordnung mit Technik der Fallbearbeitung

Christian Schrader

2 SWS Di. 5./6./7./8. Std. N 018

Als erster Teil des Moduls 2 werden inhaltliche und formale Grundlagen für ein juristisches Studium gelegt. Inhaltlich wird eingeführt in Grundlagen der Rechtswissenschaft und der Methodenlehre. Damit verschränkt wird die Fähigkeit zu rechtswissenschaftlichem Arbeiten vermittelt, unter anderem Recherche und Auswertung juristischer Quellen und die Technik der Fallbearbeitung. Diese Fähigkeiten werden in einer Übung vertieft.

**Anm.:** Sozialrecht 1. Semester, Modul 2.1

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### Verfassungsrecht

Anna Lübbe

2 SWS Mo. 5./6./7./8. Std. P 026

Die Veranstaltung wird einen Überblick über das Staatsorganisationsrecht und die Grund- und sonstigen Verfassungsrechte des Bürgers geben. Schwerpunkt werden die für das Sozialrecht besonders relevanten Vorgaben des Verfassungsrechts und ihre Wirkung auf das einfache Recht sein. Anhand von Judikaten und Übungsfällen werden auch Rolle und Bedeutung der Verfassungsgerichtsbarkeit erarbeitet.

**Anm.:** Sozialrecht, 1. Semester, Modul 3.1

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### **Grundlagen des Sozialrechts**

2 SWS

Do. 1./2. Std.

P 217

**Thomas Bach**

Die Veranstaltung vermittelt die Grundzüge des formellen Sozialrechts sowie die Ziele und Instrumentarien des Sozialrechts. Beleuchtet werden dabei weiterhin die verfassungsrechtlichen Grundlagen und die Einordnung des Sozialrechts in die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland. Die Darstellung wird eingebettet in die historische Entwicklung des Sozialrechts und seine aktuelle Fortentwicklung.

**Anm.:** Sozialrecht, 1. Semester, Modul 4.1

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### **Grundlagen der Sozialpolitik**

2 SWS

Do. 3./4. Std.

P 217

**Jörg-Olaf Blau**

**Anm.:** Sozialrecht, 1. Semester, Modul 4.2

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### **Einführung in die Kommunikationstheorie**

2 SWS

Do. 5./6. Std.

Halle 8

**Werner Nothdurft**

Die Veranstaltung stellt eine Einführung in die theoriegeleitete Betrachtung zwischenmenschlicher Kommunikation dar. Unterschiedliche Ansätze der Bestimmung sozialer Kommunikation werden in ihrem wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhang dargestellt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Konzept der verbalen Interaktion, das in seinen einzelnen Dimensionen (Kontextualität, Interaktivität, Prozessualität, Materialität) ausgeleuchtet und anhand von Phänomenen sozialer Kommunikation exemplarisch veranschaulicht wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden das erforderliche begriffliche und wissenschaftsgeschichtliche Wissen für ein Verständnis aktueller Betrachtungsweisen sozialer Kommunikation zu vermitteln und sie für Phänomene zwischenmenschlicher Kommunikation zu sensibilisieren.

**Anm.:** Sozialrecht 1. Semester, Modul 5.1

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

### 3. Semester

#### Verwaltungs- und Sozialgerichtsprozess

Miriam Sturmli

2 SWS

Do. 7./8. Std.

P 116

Die Lehrveranstaltung umfasst:

- die allgemeinen Grundsätze des sozialgerichtlichen Verfahrens:  
Amtsbetrieb und Konzentrationsmaxime, Amtsermittlungsgrundsatz, Grundsatz der Gewährung rechtlichen Gehörs, das Beweisverfahren, Ausschließung und Ablehnung von Gerichtspersonen, Unterbrechung, Aussetzung und Ruhen des Verfahrens.
- das Klagesystem:  
isolierte Anfechtungsklage, Verpflichtungsklage, Untätigkeitsklage, Leistungsklage, Kombinierte Anfechtungs- und Leistungsklage, Feststellungsklage, Fortsetzungsfeststellungsklage.
- die Verfahrensbeteiligten:  
Streitgenossenschaft, Beiladung, Prozessfähigkeit, Prozessführungsbefugnis, Prozessbevollmächtigte und Beistände, Prozesskostenhilfe.
- das erstinstanzliche Verfahren:  
Klageerhebung, das vorbereitende Verfahren, die mündliche Verhandlung, der Abschluss des Verfahrens.
- das Berufungsverfahren:  
Systematik der Berufsregelungen; Beschwer Beschränkung der Statthaftigkeit der Berufung, Zulassung der Berufung, Durchführung des Berufungsverfahrens.
- Revisionsverfahren
- Beschwerde, Erinnerung
- Wiederaufnahme des Verfahrens
- Kosten
- Vollstreckung

Anm.: Sozialrecht, 3. Semester, Modul 7.3

Lit.: Zu Semesterbeginn

#### Fallbearbeitung im öffentlichen Recht

Malte Crome

2 SWS

Di. 1./2. Std.

P 026

Antrag, Widerspruch, Eilverfahren in sozialrechtlichen Angelegenheiten aus der Sicht anspruchsberechtigter Betroffener. Fallbesprechung aus der Praxis SGB II und XII, aktuelle Urteile, Vortragsübungen, Praxis der Rechtsdurchsetzung

Anm.: Sozialrecht 3. Semester, Modul 7.4,

Lit.: Zu Semesterbeginn

#### Sozialversicherungsrecht II

Monika Steinbring

2 SWS

Mo. 9./10. Std.

P 116

Die Lehrveranstaltung führt die Thematik der Vorlesung/Übung des Sommersemesters 2008 fort. Sie dient der Einführung in das Recht der Rentenversicherung (SGB VI) und der Arbeitslosenversicherung (SGB III).

Daneben werden inhaltliche Bezüge zum Schwerbehindertenrecht (SGB IX) sowie dem Recht der sozialen Sicherung (SGB II und SGB XII) geknüpft. Zudem sollen praktische Fallkonstellationen aus den genannten Rechtsgebieten vorgestellt werden.

**Anm.:** Sozialrecht 3. Semester, Modul 8.3

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### Recht der sozialen Dienste II

2 SWS Do. 5./6. Std.

Hans-Joachim Reinhard

N 018

Es werden die Bereiche SGB II und XII behandelt.

**Anm.:** Sozialrecht, 3. Semester, Modul 8.4

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### Lebenslagen von Ein-Eltern-Familien

2 SWS Do. 9./10. Std.

Almut Zwengel

P 116

Ein-Eltern-Familien leben häufig ökonomisch prekär, sind in der Alltagsorganisation stark belastet und verfügen zum Teil über ein geringes soziales Ansehen. Gleichzeitig kann diese Lebensform belastendere Arrangements ablösen, die Selbstständigkeit von Kindern stärken und Innovationen im Bereich des familiären Zusammenlebens fördern. Das Seminar bietet einen Überblick zu sozialstatistischen Daten sowie Einblicke in quantitative und qualitative empirische Studien.

**Anm.:** Sozialrecht, 3. Semester, Modul 9.1

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### Familie und Alter im Recht

1 SWS Do. 3./4. Std.

Hans-Joachim Reinhard

Anke Schäfer

N 018

(vierzehntägig)

Es werden ausgewählte Rechtsgebiete mit besonderem Bezug zu Familie und Alter vorgestellt.

**Anm.:** Sozialrecht, 3. Semester, Modul 9.1

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### Familienrecht

2 SWS Mo. 7./8. Std.

Kerstin Neumann

P 116

Inhalt der Vorlesung sind die Grundzüge des Familienrechtes, erklärt an praktischen Beispielen.

**Anm.:** Sozialrecht 3. Semester, Modul 9.2

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Familie und Alter im Recht** Monika Steinbring  
2 SWS Mo. 11./12. Std. P 116  
Anm.: Sozialrecht 3. Semester, Modul 9.2  
Lit.: Zu Sesterbeginn

**Sozialrechtliche Bezüge des bürgerlichen Rechts** Ingo Heberlein  
2 SWS Mi. 1./2./3./4. Std. N 001  
Behandelt werden ausgewählte Fragen aus dem Zivilrecht mit Bezug zum Leistungs- und Leistungserbringerrecht der Sozialversicherung, insbesondere der Kranken- und Pflegeversicherung.  
Anm.: Sozialrecht 3. Semester, Modul 10.1  
Lit.: Zu Sesterbeginn

**Theorie sozialer Beratung** Werner Nothdurft  
2 SWS Di. 5./6. Std. P 026  
Anm.: Sozialrecht 3. Semester, Modul 11.1  
Lit.: Zu Sesterbeginn

**Beratungsübungen** Werner Nothdurft  
2 SWS Di. 7./8. Std. P 105 u P 107  
Anm.: Sozialrecht 3. Semester, Modul 11.2, **Gruppe 1**  
Lit.: Zu Sesterbeginn

**Beratungsübungen** Werner Nothdurft  
2 SWS Di. 9./10. Std. P 105 + P 107  
Anm.: Sozialrecht 3. Semester, Modul 11.2, **Gruppe 1**  
Lit.: Zu Sesterbeginn

**Vorbereitung BPS** Anke Schäfer  
2 SWS Di. 1./2. Std. P 026  
Anm.: Sozialrecht 3. Semester, Modul 16.1  
Lit.: Zu Sesterbeginn

7. Semester

**Ausgewählte Aspekte aus dem Sozialversicherungsrecht** **Stamatia Devetzi**

2 SWS                      Di. 7./8. Std.    P 026

In der Veranstaltung werden ausgewählte Fälle und aktuelle Fragestellungen aus dem Sozialversicherungsrecht bearbeitet und besprochen (insb. Arbeitsförderung, Rentenversicherung, Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen, Fragen des europäischen Sozialrechts). Die Veranstaltung ist Teil des Moduls 17 - Schwerpunkt A. Für den Schwerpunkt B (Recht der sozialen Beratung) kann sie ergänzend gewählt werden.

**Anm.:** Sozialrecht (Diplom), 7. Semester, Modul 17

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Kolloquium zum Sozialrecht** **Stamatia Devetzi**

2 SWS                      Di. 5./6. Std. (Gr. II)    P 105  
                                    Di. 9./10. Std. (Gr. I)    P 026

Das Kolloquium befasst sich einerseits mit aktuellen Entwicklungen und Problemen des Sozialrechts. Andererseits soll es den Studierenden dabei helfen, sich sowohl thematisch als auch organisatorisch auf die Diplomarbeit vorzubereiten. Wir besprechen dort also geeignete Herangehensweisen an die von den Studierenden ausgewählten Themen.

**Anm.:** Sozialrecht (Diplom), 7. Semester, Modul 17

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Projekte** **Stamatia Devetzi**

2 SWS                      Mi. 1./2./3./4. Std.    P 026  
                                    sowie eine Blockveranstaltung

Ziel der Veranstaltung ist die projektbasierte Einführung in praktische Probleme und aktuelle Themen des Sozialrechts. Im Zentrum steht die eigenständige Vorbereitung und Durchführung von Projekten zu unterschiedlichen sozialrechtlichen Themengebieten. Die genauen Projektthemen werden mit den Studierenden am Anfang des Semesters besprochen und festgelegt.

**Anm.:** Sozialrecht (Diplom), 7. Semester, Modul 17

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Arbeitsrecht (Vertiefung)** **Ingo Heberlein**

2 SWS                      Mi. 5./6. Std.    P 026

**Anm.:** Sozialrecht (Diplom), 7. Semester, Modul 17

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Zivilrecht (Vertiefung)**

Ingo Heberlein  
Hans-Joachim Reinhard

1 SWS Do. 3./4. Std.  
(vierzehntägig)

P 026

Es werden sozialrechtlich relevante Gebiete des Zivilrechts besprochen, wie z. B. Gesellschaftsrecht, Wohneigentumsrecht, sozialer Mieterschutz, Betreuungsrecht, Verbraucherinsolvenz.

**Anm.:** Sozialrecht (Diplom), 7. Semester, Modul 17

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Ausgewählte Aspekte**

Hans-Joachim Reinhard

2 SWS Do. 1./2. Std.

P 026

Anhand von Aufsätzen, Urteilen und anderen Materialien werden aktuelle und wichtige Materien des Rechts der sozialen Dienste, insbesondere die Zusammenarbeit zwischen den Trägern vertieft.

**Anm.:** Sozialrecht (Diplom), 7. Semester, Modul 17 B

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Aussergerichtliche Konfliktlösung**

Anna Lübbe

**Gruppe 1:**

2 SWS Di. 5./6. Std.

P 207

**Gruppe II:**

Di. 1./2. Std.

P 219

**Gesamtgruppe:**

Di. 3./4. Std.

P 217

Die Veranstaltung setzt das im SS 2009 begonnene Modul fort mit einer Vertiefung zu Phasen, Techniken und Haltungen der Mediation. Auch gewaltfreie Kommunikation und systemische Klärungsmethoden werden behandelt. Selbsterfahrungsübungen und Rollenspiele stärken die eigenen Konfliktkompetenzen und machen mediatorische Fertigkeiten und Haltungen erfahrbar. Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der aussergerichtlichen Konfliktlösung werden wir u.a. gesetzlich institutionalisierte außergerichtliche Konfliktlösungsoptionen und Mediationsklauseln in Verträgen behandeln.

**Anm.:** Sozialrecht, 7. Semester, Modul 19,

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

Lehrveranstaltungen für andere Fachbereiche

Angewandte Informatik:

**Arbeits und Führungstechniken** Karin Papendieck  
2 SWS Mi. 1./2./3./4. Std. P 105  
Anm.: FB AI, Master  
Lit.: Zu Semesterbeginn

**Präsentation und Kommunikation** Karin  
Papendieck  
4 SWS Mo. 3./4./5./6. Std. G 204  
4 SWS Fr. 1./2./3./4. Std. C 101  
Anm.: FB AI, Bachelor, Modul BG 5

Elektrotechnik und Informationstechnik:

**Gesellschaftliche Rahmenbedingungen** Ursula Hornung  
**des Ingenieurhandelns**  
2 SWS Fr. 3./4. Std. P 105  
Anm.: FB ET, Modulnummer SK 191.

Lebensmitteltechnologie:

**Einführung in die Kommunikationstheorie** Werner Nothdurft  
2 SWS Do. 5./6. Std. Halle 8  
Die Veranstaltung stellt eine Einführung in die theoriegeleitete Betrachtung zwischenmenschlicher Kommunikation dar. Unterschiedliche Ansätze der Bestimmung sozialer Kommunikation werden in ihrem wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhang dargestellt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Konzept der verbalen Interaktion, das in seinen einzelnen Dimensionen (Kontextualität, Interaktivität, Prozessualität, Materialität) ausgeleuchtet und anhand von Phänomenen sozialer Kommunikation exemplarisch veranschaulicht wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden das erforderliche begriffliche und wissenschaftsgeschichtliche Wissen für ein Verständnis aktueller Betrachtungsweisen sozialer Kommunikation zu vermitteln und sie für Phänomene zwischenmenschlicher Kommunikation zu sensibilisieren.  
Anm.: Fachbereich LT  
Lit.: Zu Semesterbeginn

**Umweltrecht**

**Christian Schrader**

2 SWS

Di. 1./2. Std.

P 116

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über das deutsche Umweltrecht aus betrieblichem Blickwinkel. Die Einbettung des Umweltrechts in die Rechtsordnung sowie verschiedene Gebiete des öffentlich-rechtlichen und zivilrechtlichen Umweltschutzes (Boden, Wasser, Luft, Abfall, Haftung) werden systematisch erläutert. Es ist geplant, die Inhalte in das Projekt der Veränderung eines internetbasierten Leitfadens einzubinden.

Anm.: Fachbereich LT

Lit.: Beck-Text: Umweltrecht, 18. Aufl., dtv-Band Nr. 5533; Kröger: Grundkurs Umweltrecht schnell erfasst.

**Oecotrophologie:**

**International Food Law \***

**Christian Schrader**

2 SWS

Mo. 9:15 - 11:30 Uhr

P 116

Freitag: Witzenhausen

The course gives an introduction to International and European Food Law. It describes institutions and effects of international provisions and actors, such as codex alimentarius and WTO. Secondly it discusses the EU food law: key institutions and related administrative bodies, barriers to the free flow of goods across national boundaries and the basic regulation, followed by aspects of consumer protection and consumer politics in the EU.

Anm.: FB OE, IFBC, Module International Legislation on Consumer Protection and Food

Lit.: Zu Semesterbeginn

**Studienprojekt**

**Gudrun Ludwig**

**Sport und Ernährung in der Therapie mit ADHS-Kindern**

2 SWS

Mi. 09:00 Uhr

P 205

Nutzen von Sport als Feld zur Verhaltensmodifizierung von ADHS-Kindern in Kopplung mit Ernährung; Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Unterstützung von Familien in Fulda und Umgebung.

Anm.: Fachbereich OE, 1. und 3. Sem., BA,

Lit.: zu Semesterbeginn

**Sozialwesen:**

**Soziologische und sozialpolitische Grundlagen sozialen Handelns**

**Erich Ott**

4 SWS

Mo. 7./8./9./10. Std.

**Raum von SW**

### 3. Lehrveranstaltungen

Themengebiete dieser seminaristischen Lehrveranstaltung sind die Grundlagen der Soziologie als Wissenschaft von der Gesellschaft und dem Zusammenleben / Handeln der Menschen. Eine Einführung in grundlegende soziologische Begriffe und gesellschaftliche Zusammenhänge thematisiert u.a.: Normen und Wertesystem; Sozialisation, Rollen, Interaktion und Kommunikation; Demographie, Sozialstruktur, soziale Ungleichheit und sozialer Wandel; Familiensoziologie und -politik, Gesellschaft - Sozialstaat - Demokratie sowie sozialpolitische Dimensionen und Konzeptionen im Handlungs- und Interessenzusammenhang gegenwärtiger gesellschaftlicher Entwicklungen und politischer Entscheidungen.

**Anm.:** Fachbereich SW, Modul 1.6 (Prüfungsleistung)

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

#### General European Competences II

Stamatia Devetzi

##### The Construction of "Social Europe"

2 SWS

Di. 11./12. Std.

P 218

As a follow-up to the course "General European Competences I" we will focus on the following questions: Is there a "Social Europe"? What are the main characteristics of the different European welfare states and what can each member state learn from the others? The main topics of the seminar will be Welfare State Comparison, introduction to European Social Law and the future of Social Work in Europe.

**Anm.:** Fachbereich SW, BASA, Modul 2.11.1 - Europa-Kompetenzen und Grundlagen interkultureller Kompetenz

**Lit.:** Zu Semesterbeginn.

#### General European Competences

Hans-Wolfgang Platzer

2 SWS

Di. 9./10. Std.

N 018

**Anm.:** Fachbereich SW, BASA

**Lit.:** Zu Semesterbeginn.

#### Einführung in die Formen des Sports in

Gudrun Ludwig

##### Prävention und Rehabilitation

2 SWS

Do. 3./4. Std.

P 116

Vorstellen von bewegungsorientierten Formen (Bewegung, Spiel und Sport) und kritische Bewertung im Kontext der Sozialarbeit/Sozialpädagogik; Charakterisierung von Zielen und Klientel.

**Anm.:** Fachbereich SW, Modul 1.7

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Bewegungsorientierte Entspannungsverfahren** Gudrun Ludwig  
2 SWS Do. 1./2. Std. Turnhalle der HS  
Kennen lernen der Wirkung von Bewegung und Atem auf die Körperwahrnehmung und auf andere Persönlichkeitsbereiche als Grundlage späterer praktischer Anwendungen in der sozialpädagogischen Arbeit.  
**Anm.:** Fachbereich SW, Modul 2.7  
**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Einführung in Formen von Gymnastik/Tanz und didaktische Gestaltung** Karin Müller  
2 SWS Mo. 5./6. Std. Turnhalle der HS  

- Theoretische und praktische Anleitung eines Stundenaufbaues unter dem Aspekt der Gymnastik
- Pädagogisches Arbeiten mit Gruppen
- Methodik und Didaktik in der Gymnastik/Tanz
- Gymnastische Grundformen im Vergleich zum Sportunterricht
- Kinesiologisches Arbeiten mit unterschiedlichen Arbeitsgruppen
- Musiklehre

**Anm.:** Fachbereich SW, Modul 2.7  
**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Spielerische Formen der rehab. Bewegungserziehung (Kleine Spiele)** Gudrun Ludwig  
2 SWS Mi. 5./6. Std. Turnhalle der HS  
Praktische Anwendung ganzheitlich orientierter kleiner Spiele mit entwicklungsgefährdeten oder behinderten Kindern: Kennenlernen von Spielformen sowie didaktisch-methodische Aspekte ihrer Anwendung.  
**Anm.:** Fachbereich SW, Modul 2.7, BA  
**Lit.:** Zu Semesterbeginn.

**Integrationssport mit Jugendlichen** Gudrun Ludwig  
2 SWS Di. 3./4. Std. Turnhalle der HS  
Vermitteln von didaktischen Grundkenntnissen für die Planung und Gestaltung von Bewegung, Spiel und Sport mit behinderten und nichtbehinderten Jugendlichen und Erwachsenen; Durchführung von Übungseinheiten mit einer Gruppe Behinderter und Nichtbehinderter.  
**Anm.:** Fachbereich SW, Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Didaktische Aspekte, Kleine Spiele, und Psychomotorik“ erwünscht.  
**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Zusatzangebot (Übungsleiterausbildung)**  
**Allgemeine Motodiagnostik - Möglichkeiten der**  
**Motodiagnostik in der Rehabilitation**

**Gudrun Ludwig**

2 SWS      Blockveranstaltung  
Zeit und Ort s. Aushang SW und SK

Theoretische Auseinandersetzung und praktische Anwendung ausgewählter diagnostischer Verfahren zur Erfassung von sensomotorischer und psychomotorischer Entwicklung; kritische Bewertung diagnostischer Verfahren und des damit gewonnenen Datenmaterials (Evaluierungsaspekt).

**Anm.:** Fachbereich SW, Modul 2.7,

**Lit.:** Zu Semesterbeginn.

**Formen des Sport mit älteren Behinderten**

**Gudrun Ludwig**

2 SWS.      Di. 7./8. Std.

Caritas Werkstatt für Menschen  
mit Behinderung, Neuenberg  
(St.-Vincent-Straße)

Vermitteln von didaktischen Grundkenntnissen für die Planung und Gestaltung von Bewegung, Spiel und Sport mit behinderten Erwachsenen; Durchführung von Übungseinheiten mit einer Gruppe Behinderter; praktische Anwendung prozessimmanenter diagnostischer Verfahren.

**Anm.:** Fachbereich SW, Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Didaktische Aspekte, Kleine Spiele, Motodiagnostik und Psychomotorik“ erwünscht.

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden**

**Norbert Schroer**

2 SWS.      Mo. 11./12. Std.

N 018

**Anm.:** Fachbereich SW, Modul 2.4

**Lit.:** Zu Semesterbeginn

**Alle Fachbereiche:**

**Umweltrecht**

**Christian Schrader**

2 SWS      Di. 1./2. Std.

P 116

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über das deutsche Umweltrecht aus betrieblichem Blickwinkel. Die Einbettung des Umweltrechts in die Rechtsordnung sowie verschiedene Gebiete des öffentlich-rechtlichen und zivilrechtlichen Umweltschutzes (Boden, Wasser, Luft, Abfall, Haftung) werden systematisch erläutert. Es ist geplant, die Inhalte in das Projekt der Veränderung eines internetbasierten Leitfadens einzubinden.

**Anm.:** Fachbereich LT

**Lit.:** Beck-Text: Umweltrecht, 18. Aufl., dtv-Band Nr. 5533; Kröger: Grundkurs Umweltrecht schnell erfasst.

**Hochschulchor**

Clara Franz

2 SWS

Do. 9./10. Std.

D 100

oder

Fr. 9./10. Std.

D 100

(jeweils ab 19:00 Uhr)

**Kreatives Schreiben**

Diether Dehm

2 SWS

04. - 06.12.2009

P 026

(jeweils von 10:00 Uhr - 14:00 Uhr)

#### Allgemeine Informationen

Bei Fragen zum Fremdsprachenprogramm wenden Sie sich bitte an Sabine Kirschenhofer, Leiterin des Sprachenbereichs, in Gebäude P, Raum 204, Tel. 0661/96 40-477, e-mail [sabine.kirschenhofer@sk.hs-fulda.de](mailto:sabine.kirschenhofer@sk.hs-fulda.de), oder besuchen Sie uns unter [www.hs-fulda.de/ziks](http://www.hs-fulda.de/ziks)

**Beschreibungen der Kursinhalte, Termin- und Raumänderung und Anmeldung auf:** [www.hs-fulda.de/ziks](http://www.hs-fulda.de/ziks)

#### Anmeldung zu den Sprachkursen

Anmeldungen müssen online über die Website [www.hs-fulda.de/ziks](http://www.hs-fulda.de/ziks) unter „Online-Anmeldung“ vorgenommen werden.

Priorität bei der Vergabe von Plätzen haben Studierende, die einen Pflichtkurs oder Wahlpflichtkurs absolvieren müssen. Eine rechtzeitige Anmeldung ist aber auch in diesen Fällen aus organisatorischen Gründen notwendig.

#### Das Fremdsprachenzertifikat (s. auch Flyer, zu erhalten im FB SK)

Für das englische, französische oder spanische Fremdsprachenzertifikat müssen fortgeschrittene Fachsprachenkurse (Zertifikatsstufen I-III) im Umfang von 6 SWS (für Englisch differenziert nach den Bereichen Ernährung, Soziales, Wirtschaft, Recht oder Technik) in der gewählten Sprache belegt werden. Im dritten Semester wird ein fachbezogener Kurs in interkultureller Kommunikation absolviert, an den sich die Zertifikatsprüfung anschließt Niveau B2-C1. Voraussetzung zur Teilnahme sind gute Vorkenntnisse in der Sprache auf dem Niveau B2.1. Die Kurse werden im Folgenden mit dem Kürzel ZI-ZIII gekennzeichnet.

#### DSH

Die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang muss von StudienbewerberInnen absolviert werden, die an einer nicht deutschsprachigen Schule ihren Schulabschluss gemacht haben. Je nach Studienfach muss die DSH mit DSH-1 (57% der Punkte) oder DSH-2 (67% der Punkte) bestanden werden. Während des Semesters wird ein kostenloser DSH-Vorbereitungskurs mit 6 Wochenstunden für die Studierenden angeboten, die nur bedingt zugelassen worden sind, weil sie zunächst nur die DSH-1 bestanden haben aber DSH-2 benötigen. An dem Kurs können andere Studierende und GasthörerInnen nur teilnehmen, sofern ihre Vorkenntnisse ausreichen und es noch freie Plätze im Kurs gibt.

Außerdem findet in jedem Semester ein kostenpflichtiger **DSH-Intensivkurs** im Umfang von 350 Stunden statt. Zielgruppe sind zukünftige Studierende, die mindestens unteres Mittelstufenniveau nachweisen können (in der Regel durch Nachweis von 500-600 Stunden Deutschunterricht) und eine direkte Hochschulzugangsberechtigung (HZB) haben. Ein Aufnahmetest regelt die Teilnahme bei mehr als 18 Anmeldungen oder unklaren Vorkenntnissen.

Anmeldungen für den DSH-Intensivkurs nimmt das Sekretariat des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften entgegen.

Hochschule Fulda

Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften

Marquardstr. 35

36039 Fulda

Fax: + 49 (0) 661 / 96 40-452

Email: [bianca.breitung@sk.hs-fulda.de](mailto:bianca.breitung@sk.hs-fulda.de)

Tel.: + 49 (0) 661 / 96 40-456

## Englisch

### Grundkurs Englisch I

2 SWS Fr. 3./4. Std. (am 20.11.: 1./2. Std.)

Olga Wellmann

P 022

### Grundkurs Englisch III

2 SWS Mi. 16.00 - 17.30 Uhr O 124

Ekaterina Preiser

### Aufbaukurs Englisch I

2 SWS Mi. 16.00 - 17.30 Uhr **M 015**

Teri Holzinger

### Aufbaukurs Englisch III

2 SWS Mi. 17.45 - 19.15 Uhr **M 015**

Teri Holzinger

### English for Business, Z I

2 SWS Mo. 3./4. Std. N 001

Manuela Perez

### English for Business, Z III

2 SWS Mo. 5./6. Std. N 001

Manuela Perez

### Technical English Z I

2 SWS Mi. 14:15 - 15:45 Uhr P 026

Wolfgang Scholz

### Technical English Z II

2 SWS Mi. 15.20 - 16.50 Uhr P 218

Dieter Umlauf

### Technical English Z III

2 SWS Mi. 16:00 - 17:30 Uhr P 217

Wolfgang Scholz

**Presentations in English** Sean Perez  
 2 SWS Mi. 16:00 - 17:30 Uhr P 022

**English for Food Science, Z I** Priya Dechant  
 2 SWS Do. 11./12. Std. P 026  
 2 SWS Mo. 1./2. Std. N 018

**Intercultural Communication for Food Science, Z III** Sibylle Edelmann  
 2 SWS verschoben auf Sommersemester 2010!

**Fachenglisch für ICEUS I** Collette Döppner  
 2 SWS Mo. 3./4. Std. P 105

**Fachenglisch für Sozialrecht** Wolfgang Scholz  
 Sabine Kirschenhofer  
 Scholz:  
 2 SWS Mi. 3./4. Std. (B1) LS 126, Raum 103  
 2 SWS Mi. 5./6. Std. (B1) LS 126, Raum 103

Kirschenhofer:  
 2 SWS Mi. 3./4. Std. (B2) P 107

**Legal Englisch, Z III** Sabine Kirschenhofer  
 2 SWS Mi. 5./6. Std. P 107  
 Anm.: Wahlfach Studiengang Sozialrecht, ab 3. Semester

**English for International Relations, Z I** Gesa Pusch/Solrun Graham-Parker  
 2 SWS Do. 11./12. Std. (B1/B2) P 116  
 2 SWS Mi. 16:00 - 17:30 Uhr  
 (B2/C1) - Gruppe 1 P 026  
 2 SWS Do. 7./8. Std.  
 (B2/C1) - Gruppe 2 N 018  
 Anm.: Wahlpflichtveranstaltung für den Studiengang BASIB, 1. Semester

**English for International Relations, Z III** Manuela Perez  
 2 SWS (B2) Mo. 7./8. Std. LS 126. Raum 103  
 2 SWS (C1) Mo. 1./2. Std. P 026  
 Anm.: Wahlpflichtveranstaltung für den Studiengang BASIB, ab 3. Semester

**Intercultural Communication for Social Science** Teri Holzinger

## VI. FB Sozial- und Kulturwissenschaften

---

### Z III (B2/C1)

2 SWS Fr. 3./4. Std. P 219

### Fachenglisch für Pflegemanagement

Sibylle Edelmann

2 SWS Mo. 9:45 - 11:30 Uhr L 004

2 SWS Mo. 11.30 - 13.15 Uhr Raum PG

### Fachenglisch für Gesundheitsmanagement

Priya Dechant

2 SWS Gr. 1 Di. 13:30 - 15:15 Uhr SLS 203

2 SWS Gr. 2 Di. 15:15 - 17:00 Uhr SLS 203

### Fachenglisch für Gesundheitsförderung

Angela Spratte

2 SWS Gr. 1 Fr. 8:00 - 11:30 Uhr (14 tg) L 119

Gr. 2 Fr. 11:30 - 15:15 Uhr (14 tg) L 119

## Französisch

### Französisch I

Sabine Kirschenhofer

4 SWS Di. 11./12. Std. P 219

Do. 9./10. Std. P 219

### Französisch III

Laurence Dreis

2 SWS Mi. 11./12. Std. O 024

### Französisch V

Laurence Dreis

2 SWS Mo. 11./12. Std. N 010

### Französisch -

Véronique Bobineau

Civilisation et Actualités, Z I (Gr. 1)

2 SWS Mi. 17:45 - 19:15 Uhr N 001

### Französisch -

Véronique Bobineau

Civilisation et Actualités, Z I (Gr. 2)

2 SWS Mo. 11./12. Std. P 219

## Spanisch

<b>Spanisch I</b>		<b>Carola Ossenkopp</b>
2 SWS	Di. 11./12. Std.	P 022
2 SWS	Do 9./10. Std.,	LS 126, Raum 106

<b>Spanisch I, curso rápido</b>	<b>Maria del Carmen Goldeck de Lecea</b>
	<b>Maria Angeles Bender</b>
	<b>Carola Ossenkopp</b>

4 SWS	Ossenkopp: Di. 1./2. Std. Do 1./2. Std.	LS 126, Raum 106 N 018
-------	---	---------------------------

4 SWS	Bender: Mi. 17:45 - 19:15 Uhr Do. 9./10. Std.	P 026 P 022
-------	---	----------------

4 SWS	Goldeck: Di. 1./2. Std. Do. 1./2. Std.	P 218 P 218
-------	--	----------------

<b>Spanisch III</b>		<b>Ana Keil-Hastler</b>
2 SWS	Mo. 1./2. Std.	P 219
	Di. 1./2. Std.	P 105

<b>Spanisch IV</b>		<b>Maria Angeles Bender</b>
2 SWS	Do. 11./12. Std.	P 022

<b>Spanisch V</b>		<b>Ana Keil-Hastler</b>
		<b>Maria Angeles Bender</b>

2 SWS	Bender: Mi. 16:00 - 17:30 Uhr	P 105
-------	----------------------------------	-------

	Keil-Hastler: Do. 1./2. Std. Fr. 1./2. Std.	P 105 P 105
--	---	----------------

<b>Spanisch VI</b>		<b>Gudula Danzer</b>
2 SWS	Mo. 11./12. Std.	P 105

<b>Spanisch Zertifikatsstufe I (B2.1)</b>	<b>Maria del Carmen Goldeck de Lecea</b>
2 SWS	Mi. 16.00-17.30 Uhr
	O 025

Spanisch Zertifikatsstufe III 2 SWS	Mi. 17.45-19.15 Uhr	Maria del Carmen Goldeck de Lecea O 025
Italienisch I 4 SWS	Mi. 16:00 – 17:30 Uhr Do. 9./10. Std.	Benito Bortolotto P 107 P 105
Italienisch III 2 SWS	Mi. 7./8. Std.	Benito Bortolotto P 105
Türkisch I 4 SWS	Mo. 11./12. Std. Mi. 16:00 – 17:30 Uhr	Ali Koyupinar P 022 LS 126, Raum 103
Türkisch III 2 SWS	Mi. 17:45 – 19:15 Uhr	Ali Koyupinar LS 126, Raum 103
Türkisch V 2 SWS	Mo. 9./10. Std.	Ali Koyupinar P 107
Russisch I 4 SWS	Mo. 11./12. Std. (Beginn 2.11.09) Do. 1./2. Std.	Ludmilla Liebau LS 126 (SLS), Raum 106 P 116
Russisch III 2 SWS	Di. 11./12. Std. (Beginn 10.11.09)	Ludmilla Liebau P 105
Russisch V 2 SWS	entfällt im WS 09/10!!!	Natalia Timper
Russisch für Wissenschaft und Beruf 2 SWS	Do. 9./10. Std.	Ludmilla Liebau LS 126, Raum 103
Polnisch I 4 SWS	Mo. 11./12. Std. Do. 7./8. Std.	Justyna Staszczak P 107 LS 126, Raum 103

### 3. Lehrveranstaltungen

Polnisch III  
2 SWS Mi. 16:00 – 17:30 Uhr Justyna Staszczak  
LS 126, Raum 106

Chinesisch I  
4 SWS Di. 11./12. Std. Qinghua Zheng  
Mi. 16:00 – 17:30 Uhr LS 126, Raum 106  
P 219

Chinesisch III  
2 SWS Do. 7./8. Std. Qinghua Zheng  
LS 126, Raum 106

Arabisch I  
4 SWS Do. 7./8. Std. Mohammed Sayed  
Do. 9./10. Std. P 026  
P 026

Arabisch II  
2 SWS Mi. 16:00 – 17:30 Uhr Mohammed Sayed  
N 018

Arabisch Konversationskurs  
2 SWS Mi. 17:45 – 19:15 Uhr Mohammed Sayed  
N 018

Persisch I  
4 SWS Mo. 1./2. Std. Zahra Fleckenstein  
Do. 1./2. Std. P 107  
P 219

Persisch II  
4 SWS Mo. 7./8. Std. Zahra Fleckenstein  
Mi. 7./8. Std. P 107  
N 001

Griechisch I  
4 SWS Di. 11/12. Std. Elena Kalpakidou-Herbe  
Fr. 1./2. Std. P 116  
P 218

#### Deutsch als Fremdsprache (DaF)

Deutsch Grundkurs I (A1)  
8 SWS Mo. 3. - 6. Std. Angelika d'Errico  
C 101

## VI. FB Sozial- und Kulturwissenschaften

---

Do. 3.- 6. Std. C 101

### Deutsch Mittelstufe I

4 SWS Mo. 1./2. Std.  
Di. 3./4. Std.

Sibylle Edelmann

N 001  
LS 126 Raum 106

### Deutsch für Interkulturelle Kommunikation und Europastudien

2 SWS Mo. 3./4. Std.

Beate Waldow-Schneider

P 219

### DSH-Vorbereitung

6 SWS Fr. 5.-10. Std.

Olga Wellmann

P 022

### Deutsch als Wissenschaftssprache/Sprachwerkstatt:

#### Wissenschaftliches Schreiben und Vortragen

2 SWS Samstags,  
31.10.2009  
07.11.2009  
14.11.2009  
(jeweils von 10:00 - 14:00 Uhr)

Beate Waldow-Schneider

LS 126, Raum 106

#### Kreatives Schreiben

Blockseminar: 6./7.11.09 (statt 23./24.10.09)  
20.11.+21.11.,  
4.12.+5.12.09,  
15.1.+16.1.10,

Anne Chaplet

LS 126, Raum 103

je Freitag 17.30-19.45 Uhr und Samstag 10.00-15.00 Uhr

Wie schreibt man einen Krimi? Was ist ein Plot, wie lauten die Tricks? Was macht einen Krimi zu einem guten Krimi? Und wie wird aus einem guten Krimi ein gutes Buch? Von der Theorie zur Praxis: Teilnehmer, die von den Erfahrungen einer versierten Krimiautorin profitieren wollen, brauchen ein Notebook und die Bereitschaft, Texte zu schreiben, Kritik zu ertragen und neue Ideen umzusetzen.

#### Journalistisches Schreiben

Dr. Antje Mohr

Blockseminar: 30.10.+31.10.09,  
freitags 14.30 - 19.00 Uhr, samstags 09.30 - 15.00 Uhr Raum N 001  
Mal ehrlich. Wann lesen Sie einen Text? Doch bestimmt nur dann, wenn er neugierig macht, leicht verständlich und möglichst unterhaltsam ist. Solche Texte

zu produzieren, lässt sich lernen. Denn Journalisten sind nicht nur kreativ. Sie nutzen auch ein klar definiertes Handwerkszeug –sprachlich wie methodisch. Und genau das will der Workshop vermitteln. Sie lernen, was es mit dem Küchenzurf und den Nachrichtenfaktoren auf sich hat, warum das Verb das Salz in der Suppe ist und wie Vergleiche selbst komplizierte Sachverhalte verständlich machen. Mehr noch: In Schreibübungen können Sie das neu erlernte Instrumentarium gleich ausprobieren und trainieren, wie Sie den Leser umwerben.

Übrigens: Die Methoden des journalistischen Schreibens helfen auch in Studium und Beruf, beispielsweise dann, wenn es darum geht, die Ergebnisse eines Projektes wirkungsvoll zu vermarkten.

#### **Workshop „Neue deutsche Rechtschreibung“                      Anna Leidreiterr**

Blockseminar: 16.01. und 17.01.10, je 10.00-17.00 Uhr in SLS, Raum 106

Kursinhalte: Daß/ Dass, Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Fremdwörter nach der neuen Rechtschreibung, Kommasetzung

Methode: Nach Erklärungen der (nicht mehr ganz so) neuen Regeln durch die Kursleiterin, Anna Leidreiter, werden diese durch Übungen, Gruppenarbeit und "Stationenlernen" gefestigt.